

Schrader läuft zum Landesmeister-Titel

Bei den LM der Leichtathleten gewinnt Matthias Wilshusen über 1500 Meter in seiner Altersklasse.

Zeven Unter Corona-Bedingungen fanden die Landesmeisterschaften für Leichtathleten aus Niedersachsen/Bremen statt. Dort feierten Sportler aus Wolfenbüttel Erfolge.

Der aus Schöppenstedt stammende Julien Karn (M30/MTV Schöningen) gewann mit seinem ersten Versuch in 12,47 m den Dreisprungwettbewerb.

Als ältester Senior ging Udo Lippoldes (M70), TSV Winnigstedt, beim Diskuswerfen an den Start und erreichte im zweiten Versuch (28,99 m) ebenfalls einen Silberrang. „Ich freue mich über gleichmäßige Würfe“, informierte er nach der LM. Mit 9,45 m beim Kugelstoßen kam der TSV-Athlet auf den vierten Platz. Das sind zwei Saisonbestleistungen.



Frederic (31) und Jan-Hauke (32) Meyer lieferten sich ein Bruder-Duell in Zeven um die Plätze 2 und 3. **Meyer regio-press**

Vom Wolfenbütteler Laufclub Blueliner waren Athleten auf verschiedenen Distanzen vertreten. Frederic Meyer machte den Auftakt und lief im 800-Meter-Rennen in der M30 in 2:09,44 Minuten auf den vierten Gesamtplatz, was Platz drei in der Altersklasse bedeutete. Zufrieden zeigte er sich nach dem Rennen: „Ich bin seit fünf Jahren wieder die Distanz gelaufen und freue mich über die Zeit. Sie macht Lust auf mehr Wettkämpfe.“

Oliver Tesch (M30) und Dominik Schrader (M40) gingen über 5000m an den Start. Für Schrader ging es um den Titel des Landesmeister in seiner Altersklasse. Beide Athleten wählten die selbe Taktik und ließen die Gegner die Tempoarbeit machen, um auf den letzten zwei Runden einen langen Endspurt anzuziehen. Schrader kam als Gesamtzweiter in 16:00,66 Minuten ins Ziel und sicherte sich den Titel in seiner Altersklasse, Tesch wurde Gesamtdritter und Vizemeister in seiner Altersklasse und konnte mit einer neuen Bestzeit in 16:05,30 Minuten die Heimreise zufrieden antreten.

Über die 1500m starteten Matthias Wilshusen, Frederic Meyer, Jan-Hauke Meyer und Dominik Schrader. Als Taktiker war Trainer Mario Burger mit seinen Schützlingen nach Zeven gereist. Unter seinen Augen lief Dominik Schrader (M40) ein taktisch kluges Rennen und verließ sich erneut auf seinen Schlussspurt, der ihm den Meistertitel der M40 in 4:27,96 Minuten einbrachte. Danach durften die Meyer-Brüder sich ein Duell liefern. Frederic Meyer bestimmte das Renngeschehen von vorne, wurde aber auf der Zielgeraden noch von seinem Bruder um Haaresbreite abgefangen. So gewann Jan-Hauke Meyer das Familienduell in 4:36,72 min vor seinem ein Jahr älteren Bruder (4:37,38 min). Dies bedeutete Plätze zwei und drei in der Altersklasse M30.

Als letzter Wolfenbütteler durfte Matthias Wilshusen die 1500m absolvieren. Er bestimmte das Rennen von vorne und wollte keine Sprintentscheidung eingehen. Schon nach einigen Metern zog sich das Feld auseinander und Wilshusen konnte sich etwas von seinen stärksten Gegnern absetzen. Schließlich gewann er souverän die Wertung M50 in 4:41,17 Minuten und steuerte den dritten Titel für den Laufclub BlueLiner bei. Zudem verbesserte er den Kreisrekord in der M50, den er erst Juli aufgestellt hatte, um eine Sekunde.[bum/rp](#)